

*Adressen:*

**Garmisch-Partenkirchen**

**Dompfaffstr. 1**

Geschäftsführung 08821 / 9 66 49-0  
Offene Hilfen 08821 / 9 66 49 20  
e-mail: verein@kje-hilfe.de

**Dompfaffstraße 2**

Bereich Wohnen 08821 / 94 38 38-0  
e-mail: wohnen@kje-hilfe.de

**Dompfaffstr. 3**

Werdenfelser Werkstätten 08821 / 94 30 94-0  
e-mail: werkstatt@kje-hilfe.de

**Krankenhausstraße 3**

Integrationskindergarten 08821 / 1382  
e-mail: kiga-k@kje-hilfe.de

**Olympiastraße 9**

Integrationskindergarten 08821 / 1390  
e-mail: kiga-o@kje-hilfe.de

**Farchant**

**Partenkirchner Straße 36a**

Heilpäd. Tagesstätte 08821 / 7 30 35-0  
e-mail: hpt-farchant@kje-hilfe.de

**Murnau**

**Dr.-August-Einsele-Ring 10**

Heilpäd. Tagesstätte 08841 / 4 89 66-0  
Kemmel Kinderhort 08841 / 4 89 66-3  
e-mail: hpt-murnau@kje-hilfe.de



***Jahresbericht 2010***

Kinder-, Jugend- und  
Erwachsenenhilfe e.V.  
Dompfaffstr. 1  
82467 Garmisch -Partenkirchen  
Tel.: 08821 / 9 66 49-0  
Fax.: 08821 / 9 66 49-18  
e-mail: verein@kje-hilfe.de  
www.kje-hilfe.de

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie unsere Arbeit durch persönlichen Einsatz unterstützen wollen oder fördern Sie unsere Tätigkeit durch finanzielle Unterstützung -

werden Sie Mitglied beim

**Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe e.V.  
Garmisch-Partenkirchen**

(Mindestjahresbeitrag € 15,-)

Beitrittserklärung:

Name: .....

Beruf: .....

Anschrift: .....

.....

.....  
Ort Datum

.....  
Unterschrift

Ich ermächtige den Verein, den jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von € ..... von meinem Konto

Konto-Nr.: .....

BLZ: .....

Bank: .....

mittels Lastschrift einzuziehen. ....  
Unterschrift

**Vorwort**

Sind Sie perfekt?

Diese Frage wird kaum jemand mit ja beantworten. Schon gar nicht Menschen, die mit einer Behinderung leben. Doch ihr Handicap ändert nichts daran, dass sie Wünsche, Träume und Rechte haben – wie alle anderen auch. Sie sind interessante Persönlichkeiten mit Mut, Kraft, Kreativität und oft mit einer überraschenden Lebensfreude.

Menschen mit und ohne Behinderung sind in der Begegnung häufig ungeübt und verkrampft. Auf beiden Seiten gibt es Ängste und Vorbehalte. Manche sind bewusst, andere eher unbewusst. Warum ist die Teilnahme am öffentlichen Leben so wenig natürlich, dass die meisten Menschen nicht wissen, wohin sie schauen sollen, wenn sie einen Menschen mit jedweder Art von Behinderung sehen?

Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung, meine Damen und Herren, trat im März 2009 in Deutschland in Kraft. Sie bewirkt, dass das Thema Teilhabe und Partizipation von Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen in Politik und Gesellschaft vermehrt auf der Tagesordnung steht. Gefragt sind alle, doch ohne die konsequente Einbeziehung und Beteiligung der Betroffenen und kostenträchtige strukturelle Veränderungen wird dies nur schwer funktionieren.

Im Jahr 2011 stellt die Caritas die selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit Behinderung in das Zentrum ihrer Kampagne „kein Mensch ist perfekt“. Die Kernaussage meint, dass es die Vielfalt ist, die eine Gesellschaft und Kultur lebendig macht.

Wir werden uns auch in Zukunft dafür einsetzen, Menschen mit Behinderung aus ihrer sozialen Isolation zu holen und ihnen ein soziales Umfeld zu bieten, in dem Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und am Arbeitsleben tagtäglich gelebt wird.

**Wir danken sehr herzlich für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr.**

Alfred Heinle  
1. Vorsitzender

Ronald Kühn  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

### **Vorstand des Kinder-, Jugend und Erwachsenenhilfe e.V.**

1. Vorsitzender  
Alfred Heinle

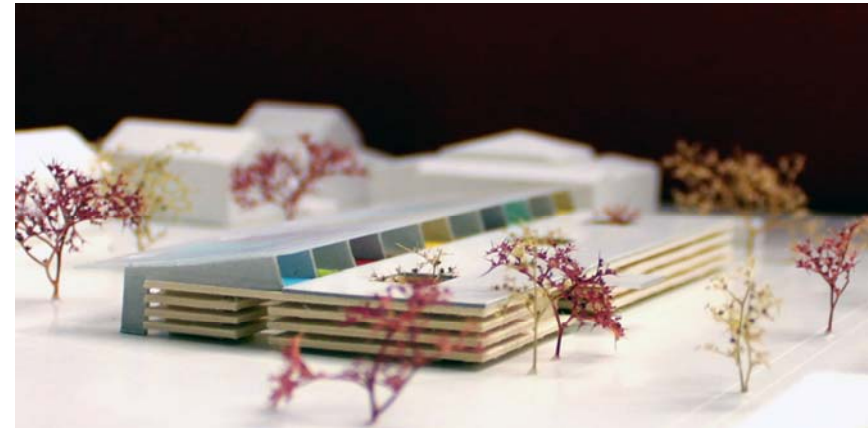
2. Vorsitzender  
Hans Wieland

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied  
Ronald Kühn

weitere Mitglieder:

Eva-Maria Böhner  
Horst Demmelmayr  
Mechtild Morhart  
Johann Kriner  
Gerhard Titze

### **Neubau des Integrationskindergarten in der Dompfaffstraße 4**



Die Planungen für die Zusammenlegung der beiden Integrationskindergärten in einem Neubau in der Dompfaffstraße 4 haben begonnen. Zusammen mit den Architekten Steinert & Steinert wurde das Gebäude und die Raumaufteilung erarbeitet. Es handelt sich um einen ebenerdigen Bau direkt gegenüber den Werdenfelser Werkstätten. Die ersten Arbeiten sollen im Frühjahr 2011 beginnen. Die Fertigstellung des Hauses ist für das Kindergartenjahr 2012/13 geplant.

Die Finanzierung der Einrichtungen erfolgt durch kostendeckende Entgelte. Die Höhe der monatlich zu entrichtenden Heimkosten werden durch den jeweiligen Hilfebedarf des Bewohners/der Bewohnerin ermittelt und festgesetzt.

In unseren Wohnheimen wurden auch im Jahr 2010 wieder verschiedene Freizeitaktivitäten und Veranstaltungen durchgeführt. Die Maßnahmen reichten von Grillfesten, attraktiven Tagesausflügen bis hin zu mehrtägigen Ferienfahrten. Die Bewohner und Bewohnerinnen des Hauses an der Kanker verbrachten beispielsweise eine sehr schöne und erlebnisreiche Ferienwoche auf dem Sonnenblumenhof in Mühlheim / Oberösterreich. Nicht weniger schön und ereignisreich gestalteten sich die Ferienfahrten der Bewohner und Bewohnerinnen des Hauses Martinswinkel zum Witikohof in den Bayerischen Wald und nach Königsdorf bei Bad Tölz. Verschiedene Bewohner und Bewohnerinnen unserer Wohnheime nutzten auch im Jahr 2010 die vielfältigen Angebote von „Kunterbunt e.V.“, eines spezialisierten Anbieters für Ferien für Menschen mit Behinderung mit Sitz in Murnau.

Die im November 2007 ins Leben gerufene Maßnahme „Tagesstruktur für Senioren“ entwickelt sich weiterhin sehr erfolgreich. Die aus Altersgründen aus der WfbM-Betreuung ausscheidenden Bewohnerinnen und Bewohner können nunmehr ganztägig in den Wohnheimen betreut werden.

Der Bedarf eines Menschen mit Behinderung an Assistenz und Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft endet nicht mit dem Eintritt ins Rentenalter – er ändert sich. Somit erklärt sich die Notwendigkeit, Angebote für Senioren mit Behinderung zu schaffen, die dazu beitragen, diesen Lebensabschnitt in Würde erleben zu können. Ältere Menschen mit Behinderung benötigen angemessene Hilfen zur Gestaltung ihrer freien Zeit, um Vereinsamungs- und Rückzugstendenzen entgegen zu wirken. Tagesstrukturierende Angebote dienen auch der Erhaltung der Gesundheit sowie der Vorbeugung schneller Alterungsprozesse.

Dank der Hilfe und Unterstützung durch die Truppenkameradschaft Mittenwald konnten wir im Herbst einen sehr schönen Tagesausflug an den Bayersoier See mit unserer kompletten Seniorengruppe durchführen.

Für das Jahr 2011 sind auch für die Bewohner und Bewohnerinnen des Hauses im Ficht wieder mehrtägige Ferienfahrten geplant.

### **Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe e.V. Garmisch-Partenkirchen**

Die Tätigkeit des Vereins besteht in der Betreuung und Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig, seelisch oder mehrfach behindert sind. Dies geschieht unabhängig von Religion und Herkunft.

Zu diesem Zweck stellt der Verein strukturelle und individuelle Hilfeformen bereit, die den Bedürfnissen der Menschen mit Behinderung unter den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen gerecht werden.

Der Verein unterhält soziale Dienste, Einrichtungen und Arbeitsmöglichkeiten. Dies sind insbesondere ambulante Dienste, Integrationskindergärten, heil- bzw. sonderpädagogische Tagesstätten, Wohnheime, Pflegeeinrichtungen und Werkstätten.

Der Verein kann auch andere Einrichtungen erwerben oder sich an solchen beteiligen, soweit dies mit seiner Zweck- und Zielsetzung zu vereinbaren oder sonst in seinem Interesse gelegen ist.

Der Verein macht die Öffentlichkeit auf die Probleme von Menschen mit Behinderung aufmerksam und vertritt deren Anliegen.

Zur Verwirklichung seiner Ziele sucht der Verein die Zusammenarbeit mit anderen Trägern, Behörden und Institutionen.

### **Heilpädagogische Tagesstätte Farchant**

Ende 2010 konnte die HPT auf nunmehr ein gutes Jahr Verweildauer in dem neuen Solitärgebäude zurückblicken. Die großzügige räumliche Situation erlaubt eine sehr gute Umsetzung der Förderarbeit; die hellen gut geschnittenen Räume tragen zu einem entspannten Miteinander bei. 2010 stand konzeptionell im Zusammenhang mit der Neuverhandlung der Leistungsvereinbarung, die die finanzielle Grundlage für die betriebliche Struktur (Gesamtetat) der Einrichtung bedeutet. Die umfassenden Verhandlungen zwischen dem KJE und dem Bezirk v. Obb., die als fair und sachgerecht zu bewerten sind, erbrachten im Resümee ein zufriedenstellendes und damit niveauerhaltendes Resultat. Zu verzeichnen sind personelle Anhebungen im Fachdienst- und im Organisationsbereich während beim Gruppenpersonal leider Einbußen erfolgten. In der Folge muss die Öffnungszeit der HPT Mitte 2011 um täglich eine halbe Stunde gekürzt werden. Diese Reduktion soll durch geschickte konzeptionelle Veränderungen möglichst wenig zu Buche schlagen. Die Anhebung der Platzzahl von 51 auf 61 erfolgte im September und ging mit der Schaffung der 7. Gruppe einher. Die HPT verfügt somit über ca. 14 Erzieherstellen und beschäftigt im Rahmen von 122 Wochenstunden diverse Fachdienste (1 Sozialpädagogin, 2 Psychologen/innen, 1 Heilpädagogin, 1 Kunsttherapeutin, 1 Musiktherapeuten, 1 Hippopädagogin; hinzu kommen noch medizinische Therapeuten (Logopädie, Physiotherapie, Ergotherapie). Die Gestaltung des weiter ausgebauten Förderbereichs der sog. Interdisziplinären Fördergruppen (IFG) verlief erfolgreich und erweitert die bestehenden heilpädagogischen Konzeptionsgrundpfeiler Gruppenpädagogik, Therapie um eine weitere Förderebene. Diese Arbeit am Kind wird durch Beratungsangebote und die interne und externe Fachkooperation ergänzt. Neben etlichen Fachveranstaltungen organisierte die HPT in den eigenen Räumen einen Kooperationsabend zwischen SFZ (Christophorusschule) und HPT, der zum Ziel hat, dieses Fachtreffen einmal jährlich und ferner eine regelmäßige Gremienarbeit zwischen den beiden traditionell eng verknüpften Förderstätten zu etablieren.

Eine großzügige Spende für die Außenspielfläche, die dem SFZ und der HPT gehört, im Wert von ca. 30.000 € krönte sozusagen den Neubau der HPT und den Umbau des SFZ. Ein großer Dank geht an die Langmatzstiftung, die Hannappelstiftung und den Lionsclub. An dieser Stelle gebührt auch ein Dank an andere Spender und die unermüdlichen ehrenamtlichen Helfer. Die Entwicklung des wissenschaftlich begleiteten >Werdenfelsen Förderplans< ist gut fortgeschritten und geht dem Ende zu.

**Einige Zahlen und Daten: Betreute insgesamt** (inkl. Austritte) 2010: 71 (100 %); **Platzzahl** : 61. Mädchen: 25 (35,2 %); Buben: 46 (64,8 %). **Durchschnittsalter**: 12,15 Jahre. **Neueintritte**: 20; **Austritte**: 10; **Altersverteil.**: Alter / Anzahl: 6 / 3; 7 / 6; 8 / 4; 9 / 7; 10 / 7; 11 / 4; 12 / 8; 13 / 5; 14 / 8; 15 / 6; 16 / 2; 17 / 3; 18 / 6; 19 / 1; 20 / 1,

**Aufteilung der Kinder / Jugendlichen nach Wohnorten**: Aidling: 1; Bad Kohlgrub: 3; Eschenlohe: 2; Farchant: 6; Garmisch-Partenkirchen: 31; Grainau: 5; Graswang: 1; Krün: 1; Mittenwald: 12; Murnau: 2; Oberammergau: 3; Ohlstadt: 1; Schwaigen: 1; Unterammergau: 1; Wallgau: 1.

**Personal**: 46 qualifizierte Mitarbeiter/innen, 9 Hilfskräfte, 10 ehrenamtlich Tätige

### **Heilpädagogische Tagesstätte Murnau**

Die HPT ist eine teilstationäre heilpädagogisch-therapeutische Einrichtung für Kinder und Jugendliche im Schulalter, die seelisch behindert oder von einer Behinderung bedroht sind. Ziel ist es, entwicklungsverzögerte, verhaltensauffällige und/oder behinderte Kinder bzw. Jugendliche zu fördern und zu fordern, und ihnen dabei gleichzeitig den Verbleib in ihrem sozialen Umfeld zu ermöglichen. Die HPT besteht aus zwei Gruppen mit jeweils neun Kindern. Das Personal setzt sich zusammen aus Erziehern und therapeutischen Fachdiensten sowie Praktikantinnen und einem Zivildienstleistenden.

Die HPT war das ganze Jahr voll belegt.

#### Besondere Ereignisse im Jahresverlauf:

Im zurückliegenden Jahr gab es neben dem üblichen Weggang einiger Kinder eine Neubesetzung der Fachdienststelle für Heilpädagogik.

Neu ist auch der Einzug des sozialpädiatrischen Zentrums, das mittlerweile neben dem Hauptsitz in Garmisch-Partenkirchen eine Außenstelle im Kemmelpark Murnau eröffnet hat. Hier freuen wir uns auf die Zusammenarbeit.

Im Sommer haben Mitarbeiter und betreute Kinder am integrativen Murnauer Marktlauf teilgenommen. Bei schönstem Wetter hatten alle Läufer viel Spaß bei dieser gelungenen Veranstaltung.

Im Advent kamen zum zweiten Mal die Klöppelesänger zu uns, worüber die Kinder sich sehr gefreut haben.

Die Teilnahme am Murnauer Christkindlmarkt stand ebenfalls wieder auf dem Programm.

Daneben gab es eine Faschings- und eine Adventfeier mit allen Kindern sowie ein Besuch im Kasperltheater. Im Rahmen des „Ausflugsfreitags“ und des Ferienprogramms fanden mehrere Ausflüge in die nähere Umgebung statt, z.B. zum Naturpfad in Eschenlohe, oder es ging zum Besucherpark des Münchner Flughafens.

#### Fortbildungen der Mitarbeiter:

Die Mitarbeiter haben monatlich Supervision. Sie nahmen an internen und externen Fortbildungen teil, die wichtigsten Themen waren hier: Inklusion, Förderplanung und Betriebsicherheit .

#### Sonstiges:

Die HPT erhielt auch 2010 wieder großzügige Spenden, u.a. von den Vereinigten Sparkassen, mit denen ein Projektor samt Lautsprecher für ein Kinderkino und diverses Therapiematerial angeschafft werden konnten.

Als Ausbildungsstätte hatten wir wieder Jahrespraktikantinnen der Erzieherfachschulen im Team. Die Zusammenarbeit mit externen Stellen war auch dieses Jahr wieder sehr gut.

#### Ausblick:

Im nächsten Jahr wird das 25jährige Bestehen der HPT gefeiert. Daneben wird uns der Abschluss der Förderplanung und die Entgeltverhandlung mit den Kostenträgern beschäftigen. Auch die neue Situation nach dem Wegfall der ZDL-Stellen wird eine spannende Herausforderung.

Manchmal sehen wir nur, was uns im Weg steht.

Aber darin liegt der Weg zu einem anderen Ziel.

Und hinter allen Zielen liegt das eine Ziel:

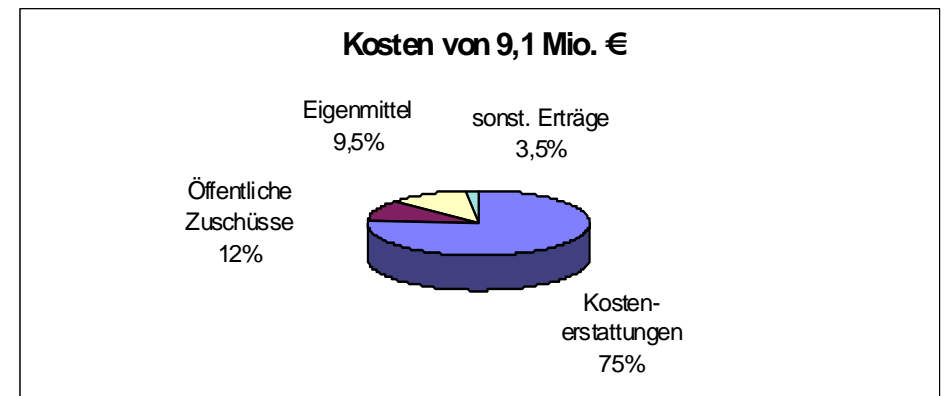
offen zu bleiben für das Leben.

Ulrich Schaffer

## Auf einen Blick

<i>Einrichtung</i>	<i>Betreute Personen</i>	<i>Mitarbeiter haupt- und nebenamtlich</i>
Offene Hilfen	25	8
Integrationskindergärten:		
Olympiastraße	67	14
Krankenhausstraße	64	19
Heilpäd. Tagesstätte Fachant	55	29
Heilpäd. Tagesstätte Murnau	18	9
Kemmel Kinderhort	23	4
Werdenfelser Werkstätten	138	35
Haus am Ficht	26	23
Haus an der Kanker	8	7
Haus Martinswinkel	16	16
Geschäftsführung		6
Mitarbeiter im Fachdienst		14
Zivildienstleistende		14
PraktikantInnen		15
	<hr/>	<hr/>
	440	213

*Finanzierung  
des Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe e.V.*



### **Besondere Termine und Ereignisse der Werdenfelser Werkstätten (WfbM):**

- 25.01. - 28.01.10: Langlaufwoche mit der Bundeswehr mit 15 aktiven Teilnehmern.
- 01.02. - 09.03.10: 16 interne Audits (jährliche Überprüfungen der Qualität und Abläufe) in allen Abteilungen und Bereichen der WfbM.
- 10.03. - 13.03.10: 6 aktive Teilnehmer der WfbM an Special Olympics Bayerische Winterspiele in Reit im Winkel.
- 11.03. - 12.03.10: Besuch und Einkauf in der Werkstättenmesse in Nürnberg.
- 27.04.10: Erfolgreiche Rezertifizierung des Qualitätsmanagementsystems aller Abteilungen und Bereiche der Werdenfelser Werkstätten durch die Zertifizierungsgesellschaft TAW Cert nach der DIN EN ISO 9001:2008.
- 29.04.10: Bocciaturnier in den Werdenfelser Werkstätten mit 6 Mannschaften von Special Olympics Deutschland, Organisation Herr Horst Demmelmayr.
- 04.05.10: Maiandacht für die Werdenfelser Werkstätten auf Einladung vom Kolpingverein Garmisch mit ca. 120 Menschen mit Behinderung.
- 08.05.10: Tag der offenen Tür der Werdenfelser Werkstätten mit Stargast Miriam Gössner und großem Tagesprogramm für die ganze Familie.
- 14.05.10: Konzert der Gruppe „Wally Warning“ in den Werdenfelser Werkstätten im Rahmen der Konzertreihe des KJE-Hilfe e.V.
- 14.06. - 25.06.10: 19 Praktikanten/innen aus der Christophorus- Schule Farchant in den Werdenfelser Werkstätten im Rahmen eines Schulpraktikums.
- 14.06. - 18.06.10: 4 aktive Teilnehmer der WfbM an Special Olympics Nationale Sommerspiele in Bremen.
- 22.06.10 und 21.09.10: Auf Einladung der Bundeswehr Mittenwald zwei Werkstattausflüge mit Spaziergang von Krün nach Wallgau zum Haus des Gastes zur Einkehr mit jeweils der halben WfbM-Belegung.
- 02.07.10: Sozialempfang des SPD in den Werdenfelser Werkstätten.
- 19.07.10: Mitgliederversammlung der KJE-Hilfe in den Werdenfelser Werkstätten.
- 28.07.10: Begegnungstag für beschäftigte Betreute. Fest geplante Vorführung (Fussballakrobat Alfred Reindl) und verschiedenste Förder- und Freizeitangebote zur Begegnung in der WfbM.
- 27.08.10: Neubeschaffung eines Trockners für die Wäscherei mit einer großzügigen Spende der LangmatzStiftung.
- 16.09. - 19.09.10: Teilnahme an der GAP-Expo in Garmisch-Partenkirchen als Aussteller mit verschiedensten Produkten und Vorstellung der Dienstleistungen.
- 30.09.10: Besuch von Frau Christine Haderthauer, Bayerische Staatsministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, mit sehr positiver Rückmeldung.
- 06.10.10: Tag der Arbeitssicherheit für beschäftigte Betreute.
- 06.10.10: Elterngesprächskreis in den Werdenfelser Werkstätten.
- 27.11.10: Weihnachtsbasar des KJE-Hilfe e.V. in den Werdenfelser Werkstätten.
- 23.12.10: Weihnachtsfeier mit Gottesdienst von den Werdenfelser Werkstätten.
- Jahr 2010: Teilnahme an einer Vielzahl von Märkten, Messen, Veranstaltungen, Weihnachtsmärkten, Arbeitskreisen und Fortbildungen.

### **Offene Hilfen**

Im Bereich Offene Hilfen sind unsere Angebote Offene Behindertenarbeit, Schulbegleitung und Ambulant Betreutes Wohnen zusammengefasst.

Die Offene Behindertenarbeit startete im Jahr 2010 mit neuen Richtlinien. Die pauschalierten Fördermittel durch die bayerischen Bezirke und dem Land Bayern wurden entsprechend eines Schlüssels für ganz Bayern einheitlich geregelt, ebenso das Aufgabengebiet.

Die Leistungen unserer OBA waren unter anderem Beratung, Vermittlung, Freizeit- und Gruppenangebote sowie Familienentlastende Dienste.

Den Familienentlastenden Dienst nutzten 20 Klienten im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Bei 600 Einsätzen wurden 1640 Stunden geleistet.

12 Gruppen-, sowie 10 ein- und mehrtägige Freizeitangebote nutzten insgesamt 107 Menschen mit Behinderungen.

Die monatlich stattfindenden Stammtische in Murnau für Menschen mit körperlichen Behinderungen und in Garmisch-Partenkirchen für Menschen mit geistigen Behinderungen hatten insgesamt 100 Besucher.

Schulbegleitung wurde durch Fach- und Hilfskräfte sowie Zivildienstleistende bei vier Kindern an unterschiedlichen Schulen erbracht. Der Gesamtumfang betrug 2029 Stunden.

Das Angebot des Ambulant Betreuten Wohnens nahm ein Klient mit 83 Stunden in Anspruch.

Im Bereich Offene Hilfen waren im Jahr 2010 drei Diplom-SozialpädagogInnen (TZ), eine Kinderkrankenschwester (TZ), ein Heilerziehungspfleger (VZ), eine Erzieherin (TZ), zwei Hilfskräfte (TZ), eine Verwaltungsmitarbeiterin (TZ) sowie fünf Zivildienstleistende beschäftigt.

Durch die voraussichtliche Beendigung des Zivildienstes im Jahr 2011, sollen die von den ZDL erbrachten und begleiteten Leistungen im Bereich Schulbegleitung, Familienentlastende Dienste und Freizeitangebote durch Hilfskräfte und durch MitarbeiterInnen, die den neuen Bundesfreiwilligen-dienst ableisten möchten, erbracht werden.

## **KJE-Hort Murnau**

Im Hort werden bis zu 25 Kinder im Alter von 6 - ca. 12 Jahren betreut. Er bietet ein regelpädagogisches Angebot mit Mittagstisch, Hausaufgaben und Freizeitgestaltung. Der Kimmel Kinderhort hat insgesamt 30 Schließtage im Jahr und ist täglich geöffnet ab Schulschluss bis 17.30 Uhr, in den Ferien mit speziellem Programm von 8 bis 17 Uhr.

Der Hort verfolgt folgende Zielsetzungen:

- er sieht sich familienergänzend
- er dient der Betreuung, Erziehung und Bildung schulpflichtiger Kinder
- wichtig ist ein interdisziplinäres Zusammenarbeiten aller an der Förderung, Erziehung und Pflege Beteiligten (Schule, Eltern, Ärzte, Hort)
- er fördert die individuelle Persönlichkeitsentwicklung der Kinder

Der Hort war in diesem Jahr mit durchschnittlich ca. 21 Kindern belegt. Die generelle Nachfrage nach Plätzen ist weiterhin vorhanden, wir haben nach wie vor viele Anfragen von Gastkindern aus Nachbargemeinden. Interessant bleibt die Entwicklung in Sachen Ganztagschule bzw. Mittagsbetreuung. Tatsache ist, dass der Hort alternativlos ist, was die Betreuungsmöglichkeit am frühen Abend, am Freitag Nachmittag und die Ferienzeiten angeht.

Das Hortpersonal bestand nach wie vor aus einer Erzieherin als Gruppenleitung und einem Kinderpfleger als Zweitkraft. Eine Praktikantin ergänzte das Hortpersonal. Die Mitarbeiter nahmen auch dieses Jahr wieder an der monatlichen Supervision, an externen sowie internen Fortbildungen der HPT teil. Hort und HPT unter einem Dach bewirken eine enge Kooperation, eine breite einrichtungsübergreifende Fachlichkeit und ein effektives Handeln für die Kinder. Im Zuge der Debatte über Inklusion lässt sich festhalten, dass dies in Hort und HPT bereits seit Jahren praktiziert wird: alle Kinder in Hort und HPT erhalten sowohl Schutzraum als auch individuelle Möglichkeiten der integrativen Teilhabe am sozialen Leben.

### Besondere Ereignisse im Jahresverlauf:

Auf dem Programm standen eine Faschingsfeier am Jahresanfang und eine Adventsfeier in der Vorweihnachtszeit. Dazwischen gab es eine Hortübernachtung, einen Besuch des Kinder- und Jugendmuseums in München sowie des Kinderhauses in Haidhausen. Um unserem Namen „Frischlufthort“ wieder gerecht zu werden, gab es mehrere Unternehmungen außer Haus, u.a. eine Walky-Talky-Rallye durch Murnau oder Waldnachmittage.

### Sonstiges:

Für den Hort wurde in diesem Jahr besonders viel Freispielmaterial angeschafft. Der Austausch mit Schulen, den ortsansässigen Horten und dem Jugendamt war wieder sehr positiv.

### Ausblick:

Auch im Hortbereich bleibt die Entwicklung bzgl. der Ganztagschule abzuwarten.

- **Oktober:** Wahl des neuen Elternbeirates
- **November:** Laternenfest zu St. Martin, Elternabend für Eltern von Förderkindern mit allen Therapeuten
- **Dezember:** Nikolaus- und Weihnachtsfeiern der einzelnen Gruppen und Spielzeugbasar des Elternbeirates

### Projektangebot:

Im Laufe des Jahres konnten diverse Projekte wie Sport-, Theater-, Zirkus-, Computer-, Filz-, Falt-, Forscher-, Wasser-, Snoezelen-, Märchen-, Musik-, Yoga-, Wald-, Starke Kids-, Töpfer-, Vorschul- und Zwergerlprojekt angeboten werden.

### Veranstaltungen des Elternbeirates:

- Organisation eines Zoobesuchs
- Unterstützung beim Tag der offenen Tür
- Unterstützung bei diversen Festen
- 2 Kleider- und Spielzeugbasare
- Unterstützung beim Laternenumzug

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle dem Elternbeirat für die tatkräftige Unterstützung durch ihre aktive Mithilfe und finanzielle Beiträge.

### Sonstiges:

Auch dieses Jahr wurden die beiden Kindergärten wieder mit großen Spenden bedacht. Davon konnten schöne Spiel- und Therapiegeräte für die Kinder angeschafft und bedürftige Familien unterstützt werden. Hierfür möchten wir uns recht herzlich bedanken.



## **Geschäftsführung**

Im Bereich der Geschäftsführung läuft die Organisation und Koordination der gesamten Aktivitäten des Vereins und seiner Einrichtungen zusammen.

Insbesondere sind dies:

- Buchhaltung
- Personalverwaltung
- Verhandlungen und Abrechnung mit den Kostenträgern
- Planung von Projekten
- Mitglieder- und Spendenverwaltung
- Vertragsverhandlungen jeder Art
- Öffentlichkeitsarbeit

### **Besondere Themen im Jahresverlauf:**

- der Besuch von Sozialministerin Haderthauer im September
- die Planung für den Neubau der Kindergärten
  - + Bedarfsermittlung in den Landkreisgemeinden
  - + Fortschreibung der Planung
  - + Abschluss der Grundstücksverhandlungen
  - + Verhandlung mit den Krankenkassen
- der Ausbau der „Offenen Hilfen“
- der Abschluss der Entgeltverhandlungen für die Heilpädagogische Tagesstätte Farchant
- die Fortschreibung des Projektes Jugendsozialarbeit am Sonderpädagogischen Förderzentrum in Farchant
- die Fortsetzung der Konzertreihe in den Werdenfelser Werkstätten mit der Gruppe „Wally Warning“
- die Planung und Durchführung des 25. Adventsbasars
- die Weiterentwicklung der Prozentmarkt gGmbH
- die Weiterentwicklung der Arbeitsgemeinschaft „Lebenslust“ und des Freiwilligenzentrums „Auf geht's“

### **Personal:**

Im Bereich der Geschäftsführung waren 2 MitarbeiterInnen in Vollzeit und 5 Mitarbeiterinnen in Teilzeit tätig.

## **Bereich „Wohnen“**

Haus im Ficht, Haus an der Kanker und Haus Martinswinkel

Das Jahr 2010 darf als gutes Jahr für den Bereich Wohnen gewertet werden. Nach den zahlreichen Umbelegungen und notwendigen Umzügen zu Beginn des Jahres 2009 fühlen sich nunmehr alle Bewohner und Bewohnerinnen in ihrem alten oder neuen Zuhause in den drei Wohnheimen der KJE-Hilfe offenkundig wohl und sind mit ihrer Wohn- und Betreuungssituation sehr zufrieden.

Mit Wirkung zum 1. November 2007 sind die neuen Entgeltvereinbarungen in den Leistungstypen WEG und WTEG in Kraft getreten. In dieser Vereinbarung wurde festgelegt, dass in den Wohnheimen der KJE-Hilfe erwachsene Frauen und Männer aufgenommen und betreut werden, die aufgrund der Art und Schwere ihrer geistigen und ggf. zusätzlichen psychischen und/oder mehrfachen Behinderung einer intensiven Form der Hilfe in einem Wohnheim mit Menschen mit Behinderung im Sinne der Eingliederungshilfe gem. § 53 SGB XII bedürfen. Es können weiterhin nur BewohnerInnen in die Wohnheime aufgenommen werden, wenn ein gleichzeitiges Arbeits- bzw. Betreuungsverhältnis mit den Werdenfelser Werkstätten (WfbM) oder von tagesstrukturierenden Maßnahmen nach dem Ausscheiden aus der WfbM gegeben ist.

Die Einrichtungen waren im Jahr 2010 mit durchschnittlich 49 BewohnerInnen belegt. Die Wohnheime sind als vollstationäre Einrichtungen konzipiert und an 365 Tagen im Jahr geöffnet. Für jede/n Bewohner/In wird der individuelle Hilfebedarf (H.M.B.-W.-Verfahren) ermittelt. Auf dieser Grundlage erfahren die BewohnerInnen angemessene Hilfen in den Bereichen der alltäglichen Lebensführung, der individuellen Basisversorgung, der Gestaltung sozialer Beziehungen, der Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben, der Kommunikation, der emotionalen und psychischen Entwicklung sowie der Gesundheitsförderung und -erhaltung.

Das Mitarbeiterteam des Fachbereichs Wohnen setzt sich aus Fachkräften in der Leitung und Verwaltung (Sozialpädagoge, Verwaltungsangestellte) aus pädagogischen Fach- und Hilfskräften im Gruppendienst (ErzieherInnen, HeilerziehungspflegerInnen, Krankenschwestern/Krankenpflegern, Alten-pflegerInnen und sonstige Berufsgruppen) sowie aus Mitarbeitern im Hauswirtschaftsbereich und Haustechnik zusammen. PraktikantenInnen vervollständigen das Mitarbeiterteam.

## **Integrationskindergärten Olympiastraße und Krankenhausstraße**

Die integrativen Kindergärten sind familienergänzende Einrichtungen für Kinder mit und ohne Behinderung aus Garmisch-Partenkirchen und dem Landkreis im Alter von 2 ½ und 7 Jahren.

**Kapazität KigaO:** 4 Gruppen (2 Regel- / 2 Montessori-Mischgruppen) mit jeweils 12 Kindern ohne Behinderung und 4 Kindern mit erhöhtem Förderbedarf

**Kapazität KigaK:** 4 Gruppen (2 Regel- / 2 Montessori-Mischgruppen) mit jeweils 12 Kindern ohne Behinderung und 4 Kindern mit erhöhtem Förderbedarf

**Gruppenpersonal:** pro Gruppe 2 Erzieherinnen, 1 Kinderpflegerin in Teilzeit, 1 Berufs- bzw. Vorpraktikantin

**Fachpersonal:** Ergotherapeutin, Heilpädagogin, Physiotherapeutin, Kunsttherapeutin, Logopädin, Musiktherapeut, Pädagogin, Psychologin, Sprachlehrerin und ein beratender Kinderarzt

### **Fortbildung der MitarbeiterInnen:**

Die Mitarbeiter nahmen wieder an verschiedenen Fortbildungen teil. Die Erste Hilfe Ausbildung sowie der Rettungsschwimmer wurde aufgefrischt. Besonders zu erwähnen sind zwei Teamfortbildungen zur Gebärdensprache und zur Kommunikation und zum Thema Zweisprachigkeit.

### **Besondere Ereignisse im Jahresverlauf:**

Dieses Jahr bekam jedes Kind täglich frisches gesundes Frühstück im Kindergarten. Das Projekt „gesundes Frühstück“ wurde von Sternstunden und dem Elternbeirat finanziert und unterstützt. Es kam bei Kindern und Eltern sehr gut an.

- **Januar:** Elternabend mit Informationen für die Einschulung mit Kathrin Rotter
- **Februar:** Tag der offenen Tür mit zahlreichen Besuchern in beiden Kindergärten
- **März:** Anmeldetage beider Kindergärten mit großer Nachfrage, Kleider- und Spielzeugbasar des Elternbeirates
- **April:** Schulspiel in der Partenkirchener Grundschule mit Erzieherinnen
- **Mai:** Erntedankfest für die Neuzugänge
- **Juni:** Kinderreisen bzw. Übernachtungsausflüge verschiedener Gruppen
- **Juli:** gemeinsames Sommerfest in der Krankenhausstraße, diverse Abschiedsfeiern der Gruppen
- **September:** Kleider- und Spielzeugbasar des Elternbeirates

## **Werdenfelser Werkstätten**

Die Werdenfelser Werkstätten für Menschen mit Behinderungen (WfbM) ist eine Einrichtung zur Eingliederung ins Berufsleben. Der betreute Personenkreis umfasst Erwachsene mit geistiger, psychischer, körperlicher und mehrfacher Behinderung. Nach der Aufnahme findet in der Regel eine 2-jährige Ausbildung nach individuellen Förderplänen statt. Ziel dieser Maßnahme ist die Vermittlung auf den freien Arbeitsmarkt oder einen Dauerarbeitsplatz in der WfbM.

*Im Jahr 2010 waren im Durchschnitt 136 behinderte Beschäftigte und Betreute in der Einrichtung. Sie verteilten sich wie folgt:*

*- 98 Beschäftigte im Arbeitsbereich*

*- 24 Beschäftigte im Berufsbildungsbereich*

*- 14 Betreute in den Fördergruppen*

*Eingesetztes Personal: 35 Mitarbeiter und 6 Zivildienstleistende*

Unsere Einrichtung zur Eingliederung ins Berufsleben bietet berufliche Bildung und dauerhafte Arbeitsplätze in den Arbeitsbereichen Industrielle Fertigung, Wäscherei, Schreinerei, Weberei, Hauswirtschaft, Werkstattladen und individuelle Tagesbetreuung in unseren beiden Fördergruppen.

Neu ist unser Arbeitsbereich **“WWGAP“** für **Gemeindenaher Außenarbeitsplätze** im Landkreis Garmisch-Partenkirchen.

Die Werdenfelser Werkstätten haben sich aus Gründen der erweiterten Wahlmöglichkeiten zur Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung zum Ziel gesetzt, ihr Arbeitsangebot stetig zu erweitern und über die Arbeitsplätze in den Räumen der Werdenfelser Werkstätten hinaus so genannte Außenarbeitsplätze (ausgelagerte Arbeitsplätze) und vorbereitend Betriebspraktika anzubieten. Bei ausgelagerten Arbeitsplätzen handelt es sich um eine befristete oder dauerhafte Tätigkeit außerhalb der Werkstatt in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes unter Beibehaltung des Rechtsstatus eines Werkstattbeschäftigten in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung und unter rechtlicher und tatsächlicher Verantwortung der Werkstatt.

2010 waren bereits drei Menschen mit Behinderung mit sehr viel Freude an Außenarbeitsplätzen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen beschäftigt. Unsere Kooperationspartner sind hierbei die Marktgemeinde Garmisch-Partenkirchen im Bereich Kurpark / Gärtnerei, die Dreitorspitz-Apotheke Ortloff mit dem Aufgabenbereich Medikamentenbringdienst und unsere Heilpädagogischen Tagesstätte des KJE-Hilfe e.V. in Farchant im Bereich Hausorganisation.

Am 27.04.2010 konnten wir im Rahmen einer Rezertifizierung durch die TAW Cert GmbH unser vom Sozialgesetzbuch „SGB IX, § 20“ gefordertes Qualitätsmanagementsystem nach der DIN EN ISO 9001: 2008 sehr erfolgreich und gleichberechtigt für pädagogische und produktive Prozesse bestätigen.